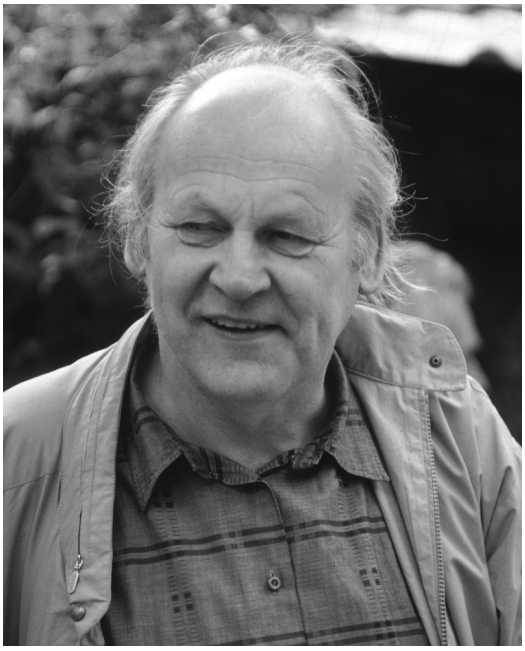
Nachruf auf Wilhelm Drescher

16. April 1929 – 15. November 2020

Ralph Büchler und Werner von der Ohe

Am Sonntag, den 15.11.2020 ist Prof. Dr. Wilhelm Drescher im gesegneten Alter von 91 Jahren verstorben. Er wurde am 16. April 1929 in Rheine (Westfalen) geboren. Nach seiner Promotion im Jahre 1957 bei Professor Bernhard Rensch an der Universität Münster wurde er von Professor Gottfried Götze als Assistent an das Institut für Bienenkunde der Universität Bonn berufen. Allerdings zog es ihn schon bald zu wissenschaftlichen Studien in die USA, wo er unter anderem bei den bekannten Bienengenetikern Harry Laidlaw und Walter Rothenbuhler mitwirken konnte. Als einer der ersten arbeitete er sich in dieser Zeit in die instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen ein und entwickelte ein Zuchtprogramm, das wesentlich zur Aufklärung der Geschlechtsbestimmung von Honigbienen beigetragen hat.

1962 kehrte er zurück nach Bonn und übernahm dort 1964 den an der landwirtschaftlichen Fakultät angesiedelten Lehrstuhl für Bienenkunde. Als engagierter akademischer Lehrer hat er fortan zahlreiche Diplomanden und Doktoranden, von denen heute einige an Bieneninstituten, in Umweltbehörden oder der Imkerei wirken, in die wissenschaftliche Bienenkunde eingeführt. Seine Unterstützung beschränkte sich dabei nicht nur auf eine solide akademische Ausbildung, sondern er nahm auch an persönlichen Fragen Anteil und tauschte sich gerne über den tieferen Sinn der Dinge aus. Über seinen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Bienengenetik hinaus hat er in verschiedenen Bereichen Pionierarbeit geleistet. So wurden in Zusammenarbeit mit dem Obstbauinstitut umfangreiche Bestäubungsversuche realisiert, als Berater der Bundesregierung Bienenprojekte in Mittelamerika, Afrika und Asien betreut und Untersuchungsmethoden zur Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln auf Bienen und andere Nutzinsekten vorangetrieben. Als einer der ersten nahm er dabei nicht nur die akuten Gefährdungen in den Blick, sondern interessierte sich auch für chronische und synergistische Effekte, deren langfri-



Professor Wilhelm Drescher als Sechzigjähriger (Foto R. Büchler)

stige Bedeutung erst in den letzten Jahren ins allgemeine Bewusstsein vorgedrungen ist.

Mit der Ausbreitung der Varroamilbe drängte sich ein weiterer Forschungsbereich auf, bei dem es Drescher von Anbeginn um Aufklärung der komplizierten Wirt-Parasit-Beziehung und die Entwicklung nachhaltiger Therapiekonzepte ging. Dank seiner guten internationalen Kontakte konnten seine Studenten Studien zu den Resistenzursachen von *Apis cerana* in Asien durchführen, die eine wesentliche Grundlage für die hierzulande initiierten Projekte zur Selektion varroaresistenter Bienen lieferten. Während seiner Tätigkeit am Bonner Institut und noch lange über seine im Jahr 1994 erfolgte Pensionierung hinaus hat er sich um eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Bieneninstituten und den Imkereiverbänden bemüht.

Von 1984 bis 1988 übernahm er den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung, die ihn in Anerkennung seiner besonderen Verdienste 1997 zum Ehrenvorsitzenden berief. Fast ausnahmslos beteiligte er sich an deren jährlichen Fachtagungen und brachte seine umfangreichen Erfahrungen und weitsichtigen Überlegungen in die Diskussionen ein. Dabei warnte er mit der ihm eigenen Skepsis gerne vor allzu schnellen Schlussfolgerungen und leichtfertigen Behauptungen. Er legte stets Wert auf das Urteil anderer und wollte Thesen von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wissen. Unsichere Versuchsergebnisse sollten zunächst wiederholt werden, ehe es zu voreiligen Urteilen oder fragwürdigen Veröffentlichungen käme. Dieser hohe Anspruch an wissenschaftliche Glaubwürdigkeit, verbunden mit einer ausgeprägten persönlichen Bescheidenheit, hat ihm großen Respekt verschafft. Entsprechend geschätzt waren sein Rat und sein Urteilsvermögen im Kreis der Studenten und Kollegen ebenso wie bei vielen Praktikern und politischen Entscheidungsträgern. Wir werden seine immer freundliche, humorvolle und kollegiale Art in bester Erinnerung bewahren!

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung, Ralph Büchler und Werner von der Ohe.

Wilhelm Drescher und sein Doktorand Ingo Tornier kurz vor dem Aufstieg zu einem *Apis florea* Nest in Chiang Mai/Thailand 1990

Dr. Ralph Büchler
Bieneninstitut Kirchhain
35274 Kirchhain Erlenstraße 9
ralph.buechler@llh.hessen.de

Prof. Dr. Werner von der Ohe
LAVES - Institut für Bienenkunde
Herzogin-Eleonore-Allee 5
29221 Celle

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologie - Mitteilungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 2022

Autor(en)/Author(s): Büchler Ralph, Ohe Werner von der

Artikel/Article: Nachruf auf Wilhelm Drescher 16. April 1929 – 15. November 2020 67-68